

C 005**DGB-Bundesjugendausschuss**

Beschluss des DGB-Bundeskongresses

Angenommen

Ausbildungsbeginn = Berufsschulbeginn

Der DGB-Bundeskongress möge beschließen:

Der DGB soll sich dafür einsetzen, dass der Ausbildungsbeginn mit dem Berufsschulbeginn übereinstimmt. Es wird kritisiert, dass der Berufsschulbesuch privat und somit ohne Versicherungsschutz durch den Arbeitgeber erfolgt. Da es sich um einen Auftrag des Arbeitgebers gem. § 670 BGB handelt, muss eine Aufwandsentschädigung erfolgen, mindestens in Form einer Fahrtkostenerstattung. Dies hat aber zur Folge, dass der Arbeitgeber wiederum selektieren kann. Eine Regelung ist dringend nötig.

Zurzeit besteht für Azubis, die vor Ausbildungsbeginn schon die Berufsschule besuchen müssen, in dieser Zeit weder Versicherungsschutz durch den Arbeitgeber, noch erhalten sie eine Entgeltzahlung. Da der Arbeitgeber den Auszubildenden aber zur Berufsschule schickt, muss diese Berufsschulzeit genauso nach Tarifvertrag vergütet werden, wie die betrieblichen Ausbildungsabschnitte, das heißt, vom ersten Tag des Berufsschulbesuches an. Außerdem muss ein betrieblicher Versicherungsschutz bestehen. Die Zeit des Berufsschulbesuches ist außerdem auf die Probezeit und Ausbildungszeit anzurechnen.